



Energie Cottbus

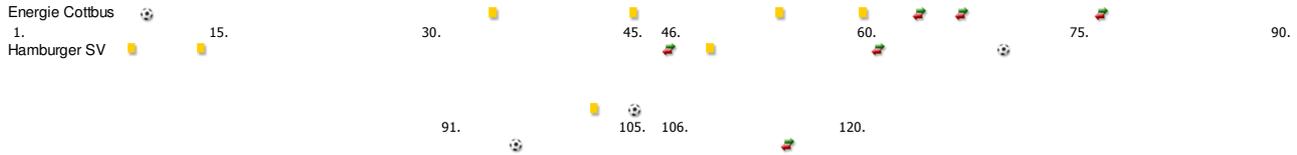


-

Hamburger SV



i.E. 1:4



**Cottbus hält tapfer mit**

## Adler macht seinen Fehler wieder wett

Am vierten Tag in der 1. Runde des DFB-Pokals bekam es Zweitliga-Absteiger Cottbus mit Bundesliga-Dino Hamburg zu tun. Der HSV startete mit diesem Spiel in die aus eigener Sicht hoffentlich komplett andere Pflichtspiel-Saison 2014/15. In der letzten nämlich vermieden die Rothosen den Abstieg nur hauchzart - in der Relegation gegen Fürth. Nach 120 Minuten stand jedoch die Botschaft in Stein gemeißelt, dass dieser Plan eher noch auf sich warten lässt. Eher schwerlich zog der HSV eine Runde weiter, starke Cottbuser mussten sich beugen.

Energie-Coach Stefan Krämer veränderte seine Startaufstellung nach dem jüngsten **0:0 in der 2. Liga gegen Rot-Weiß Erfurt** auf drei Positionen: Eisner, Michel und Pospesch wirbelten für Makarenko, Kleindienst und Pawela. Hoffnungen machten sich die Lausitzer trotz des klaren Klassenunterschieds auf ein Weiterkommen - die gesamte Heimbilanz gegen die Hanseaten konnte sich bis dato einfach sehen lassen: sechs Spiele, drei Siege, zwei Remis und nur eine Niederlage.

Hamburgs Trainer Mirko Slomka begann in seiner Startelf zunächst ohne Stoßstürmer Lasogga, der zunächst auf der Bank seinen Platz einnahm. Doch die Aufstellung konnte sich rein vom Personal her durchaus sehen lassen: Das defensive Mittelfeld wurde aus Badelj und Neuzugang Behrami (SSC Neapel) gebildet. Ideengeber im Mittelfeld war einmal mehr van der Vaart, der vor allem Angreifer Rudnevs in Szene setzen sollte. Gänzlich passen mussten dagegen die Sommertransfers Müller (Mainz, Adduktorenprobleme) und Stieber (Fürth, Fußprellung).



Nicht aufzuhalten: Der auffällige Sven Michel zieht an Johan Djourou vorbei.

© picture alliance

### Adler mit zu viel Wucht



Die Szene im ersten Durchgang: René Adler wird vom Elfmeterpunkt aus überwunden.

© picture alliance

Vom Beginn weg zeigten die Lausitzer eine tolle Einstellung, dem Favoriten an diesem Tag ein Bein stellen zu wollen. Pospesch und Co. pressten stets relativ früh, zwangen den HSV so häufig zu langen Bällen. Diese zu verteidigen war für Kapitän Möhrle oder Torhüter Müller meistens ein leichtes Spiel. Außerdem bekamen die Lausitzer noch die ultimative Chance auf die Führung quasi auf dem Silbertablett serviert: Nach einem langen Ball der Hausherren kochte zunächst Westermann Perdedaj gekonnt mit dem Körper ab, doch urplötzlich kam Adler viel zu ungestüm daher und räumte den Verteidiger wuchtig um. Klare Sache: Schiedsrichter Thorsten KINHÖFER entschied auf Elfmeter (9.). Eine Minute später stand Zeitzeitschlichter bereit, behielt die Nerven und brachte das Stadion der Freundschaft vor Freude zum freudigen Ausbruch.

In der Folge bemühte sich der Gast zwar durchaus, doch die Ideenschatulle der Rothosen blieb nahezu komplett geschlossen. Stürmer Rudnevs hing über die vollen ersten 45 Minuten in der Luft, über die Flügel Jansen und Ilicevic ging ebenfalls zu wenig. Immerhin verbuchte Kapitän van der Vaart zwei Abschlüsse. Der beste davon in Minute 15: Der Niederländer wurde an der Strafraumkante lauernd gut von Jansen angespielt, nahm den Ball direkt und zwang Torwart Müller zu einer großartigen Handparade. Den Nachschuss von Ilicevic wehrten die Cottbuser ebenfalls ab.

**DFB-Pokal**

➔ Die erste Runde im Überblick

### Westermann ist zur Stelle

Zur Pause brachte Coach Slomka schließlich Hoffnungsträger Lasogga, der den Angriff seiner Farben ordentlich ankurbeln sollte (46., für

**Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke**

**Energie Cottbus**

**Aufstellung:**

Ke. Müller - Perdedaj, Mimbala, Möhrle, Szarka - Zeitzeitschlichter - R. Berger, Eisner, Ledgerwood, S. Michel - Pospesch

**Einwechslungen:**

64. Holz für R. Berger  
67. Kleindienst für Pospesch  
77. Pawela für Ledgerwood

**Reservebank:**

Oberschmidt (Tor), Gottschick, P. Wolf, Chato

**Trainer:**

Krämer

**Hamburger SV**

**Aufstellung:**

Adler - Diekmeier, Djourou, Westermann, Jiracek - Behrami, Badelj, Ilicevic, van der Vaart, Rudnevs, Jansen

**Einwechslungen:**

46. Lasogga für Jiracek  
61. Arslan für Badelj  
115. Zoua für Ilicevic

**Reservebank:**

Drobny (Tor), Ostrzolek, Tah, Skjelbred

**Trainer:**

Slomka

**Tore & Karten**

**Torschützen**

- 1:0 Zeitzeitschlichter (10., Foulelfmeter, Rechtsschuss, Perdedaj)
- 1:1 Westermann (70., Kopfball, van der Vaart)
- 1:2 van der Vaart (96., direkter Freistoß, Linksschuss)
- 2:2 S. Michel (105., Linksschuss, Holz)

**Elfmeterschießen**

- 0:1 Van der Vaart bleibt kühl, bugsiert das Leder unten links ins Eck.
- 0:1 Pawela scheitert mit einem extrem schwachen Elfmeter an Adler, der keine Probleme bei der Aufnahme hat.
- 0:2 Djourou bleibt ebenfalls unbeindruckt - unten rechts, Torwart verladen.
- 1:2 Holz wählt ebenfalls die rechte Seite.
- 1:3 Jansen ist ebenfalls zur Stelle - links unten, genau ins Eck.
- 1:3 Adler hält gegen Michel.
- 1:4 Rudnevs macht alles klar, wählt ebenfalls die Ecke unten links.

**Gelbe Karten**

Cottbus: Mimbala (1. Gelbe Karte), Holz (1.), S. Michel (1.), Zeitzeitschlichter (1.), Kleindienst (1.)  
HSV: Adler (1. Gelbe Karte), Ilicevic (1.), Djourou (1.)

**Besondere Vorkommnisse**

Jiracek). Doch zunächst musste sich auch der frühere Berliner hinten anstellen, denn Energie drückte: Pospesh kam nach einem Einwurf im Strafraum an den Ball, drehte sich ein und schloss schnell ab. Doch der nicht allzu wuchtige Abschluss war für Torhüter Adler kein Problem (47.). Dennoch zeigte das: Die Lausitzer waren weiterhin das bessere Team, dem HSV fiel weiterhin nichts ein.

Erst ab der 60. Minute begann der Gast, etwas mehr Druck aufzubauen. Zu viele Fehlpässe im Aufbau machten die Vorstöße aber meistens zunichte. Gerade van der Vaart unterliefen davon teilweise zu viele in kurzen Abständen. Erst in der 68. Minute hatten die HSV-Fans wieder etwas Positives zu sehen: Van der Vaart ließ sich den Ball auf dem Weg durchs Mittelfeld nicht stehlen, steckte am Ende perfekt zu Rudnevs durch. Der Stürmer feuerte zwar, doch direkt blockten die Lausitzer ab. Dennoch folgte wenig später der Ausgleich: Van der Vaart schlug einen präzisen Freistoß von links in den Strafraum. Dort schraubte sich Westermann mit all seiner Erfahrung hoch und nickte perfekt ins linke untere Eck ein. Torwart Müller hatte keine Chance (70.).



Der Hamburger SV kam immer mehr auf, doch Cottbus schlug in der Verlängerung wieder zurück.

© picture alliance

### Energie rettet sich

In der Folge machten die Hanseaten nun klar das Spiel, kamen der Führung näher und näher. Lasogga und Arslan verzeichneten dabei gute Chancen (73. und 74.). Nach einer Ecke mussten die Lausitzer zudem auf der Linie klären (73.). Nach einer kurzen Zwischenphase, in der beide Teams eher ruhig agierten, blies der HSV zur finalen Jagd. Der Höhepunkt davon: Arslans Geistesblitz. Der Joker trieb den Ball zunächst bis ins Mittelfeld vor, schickte dann Lasogga durch die Lücke frei vor Torwart Müller. Letzterer gewann schließlich das Duell gegen den

Ex-Herthener (88.). Dann musste noch einmal Adler einen guten Freistoß von Mimbala parieren (89.), während Lasogga einen Freistoß aus knapp 30 Metern aufs Tor brachte - wieder hielt Torwächter Müller (90.+2).

### Verlängerung: Michel kontert van der Vaart

In den ersten Minuten der ersten Verlängerung plätscherte die Begegnung zunächst vor sich hin - bis in Minute 96: Hier stoppte zunächst Joker Holz Behrami, gewährte dem Gast so einen tollen Freistoß aus knapp 20 Metern Entfernung. Van der Vaart bugsierte diesen unhaltbar ins Mauereck, Torwart Müller streckte sich vergebens (96.). Doch auf einmal drückten wieder die Hausherren - vor allem dank Aktivposten Michel. Der Offensivdribbler war es schließlich auch, der noch vor dem Seitenwechsel den Ausgleich nach einem Alleingang markierte. Adler hatte bei dem saftigen Linksschuss keine Chance (105.). Auch der zweite Durchgang begann schwungvoll: Zeitz probierte es mit einem Fallrückzieher (106.), Kleindienst kam zu einem guten Kopfball (108.) und Lasogga war schneller als Müller, traf aber das Tor nicht (107.). Die finalen 15 Spielminuten verliefen hingegen ereignisarm, lediglich Lasogga kam noch zu einer guten Chance, die Müller sicher parierte (120.).

### Elfmeterschießen: Adler bessert seinen Fehler aus

Beim 0:1 sah Torwart Adler nicht gut aus (Elfmeter verursacht). Im Elfer-Krimi parierte der Schlussmann jedoch die beiden Schüsse von Pawela und Michel, während van der Vaart, Djourou, Jansen und Behrami jeweils sicher verwandelten. Letztlich kam der Bundesliga-Dino mit einem blauen Auge davon, zog gegen starke Cottbuser mit 4:1 im Elfmeterschießen eine Runde im DFB-Pokal weiter.

Am Samstag (14 Uhr) tritt Cottbus bei Holstein Kiel an, am selben Tag (15.30 Uhr) bestreitet der Hamburger SV beim 1. FC Köln sein erstes Spiel in der neuen Bundesliga-Saison.

Holz sieht auf der Bank Gelb wegen Reklamierens (45.).

### Spielstatistik

Energie Cottbus		Hamburger SV
Tore	2 : 2	Tore
Torschüsse	16 : 24	Torschüsse
gespielte Pässe	317 : 648	gespielte Pässe
angekommene Pässe	196 : 519	angekommene Pässe
Fehlpässe	121 : 129	Fehlpässe
Passquote	62% : 80%	Passquote
Ballbesitz	33% : 67%	Ballbesitz
Zweikampfquote	47% : 53%	Zweikampfquote
Foul/Hand gespielt	32 : 26	Foul/Hand gespielt
Gefoult worden	26 : 31	Gefoult worden
Abseits	4 : 2	Abseits

alle Spielstatistiken

### Spielinfo

#### Anstoß:

18.08.2014 18:30 Uhr

#### Stadion:

Stadion der Freundschaft, Cottbus

#### Zuschauer:

16184

#### Schiedsrichter:



Thorsten Kihnöfer (Herne)

DFB-Pokal, 2014/15, 1. Runde

## Energie Cottbus - Hamburger SV 1:4



### Neuer Anlauf

Wird in dieser Saison für Mirko Slomka und den Hamburger Sportverein alles besser?

© Picture Alliance

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)

Twittern 8

+1 0



18.08.14